

Zerbrechlich

Von QueenZombie

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Zerbrechlich (Original Text)	2
Kapitel 2: Zerbrechlich part 2	4

Kapitel 1: Zerbrechlich (Original Text)

Das ist die erste Version von dem Text ^^

Ich wollte ihn euch mal zeigen. Vorne weg, der Text ist von MIR selbst geschrieben worden. Also hab nicht irgendwo anders den Text gelesen und geschnappt ^^

Glas, so zerbrechlich, so gefährlich.
Lass es fallen und es zerspringt in tausend Teilchen.
Fast unmöglich es wieder zu vereinen.
So gefährlich wenn man drüber geht.
Es bohrt sich in die Haut.
Aus dem Reinen Glas, wird eine Sünde.
Benetzt von Blut, vom Lebenselixier.

Mein Herz aus Glas,
Zerbricht mit jedem Wort mehr.
Zerbricht mit jedem Schritt.
Jeder Schritt schmerzt,
als würde ich über Glas rennen.
Meine Hände benetzt mit Blut.
Mein eigenes Blut klebt an meinen Händen.
Glas hat sich in meine Haut gebohrt,
hat das Blut herausgeholt.

Du hast mich fallen lassen,
als wäre ich nur Dreck.
Benutzt und weggeworfen,
mehr hast du nicht.
Und als ich auf den Boden fiel,
zersprang ich innerlich.
Erst dann wusste ich,
dass ich für dich nichts war.
Nur Dreck, denn du wegwerfen kannst.
Mehr nicht.

Du hast mit deinen Worten in meine Seele geschnitten,
wie das Glas in meine Haut.
Und es tut so weh,
Die Wunden auf meiner Haut,
ja sie verheilen.
Die Wunden in meiner Seele,
in meinen zerbrechlichen Herz
sie werden nicht heilen.
Niemand kann die Herhausgebrochenen Teile wieder zusammenfügen

Falle immer tiefer in die Dunkelheit,

Falle immer tiefer in die Verzweiflung,
Falle immer tiefer in den Wahnsinn.
Ich bin nicht so stark wie ich tu,
ich bin zerbrechlich wie Glas.
Niemand bringt mich zum zerbrechen,
äußerlich!
Aber innerlich,
bin ich schon lange zerbrochen,
schon lange eine Ruine aus Glas...

Kapitel 2: Zerbrechlich part 2

Vorne weg, wundert euch nicht über manche Übereinstimmungen gegenüber den ersten Text, das wurde beabsichtigt. Und es ist ja so gesagt nur eine andere Version davon ^^ Viel Spaß und ich würde mich über ein Kommi freuen

Ich fühl mich so allein, nein was denk ich da. Ich bin es doch. Wie immer. Niemals macht es ein Unterschied, egal wo ich bin, egal wer bei mir ist. Das einzigste was alle sehen ist doch nur mein Lächeln. Mehr sieht man doch nicht! Keiner weiß, wie ich mich fühle. Keiner weiß, wie alleine ich mich fühle.

Ich fühle doch nur die das kalte, zerbrochene Glas, das sich in mein Herz bohrt und das Blut herausholt. Ja, es ist doch so zerbrechlich und so gefährlich. Wie ich! Ich bin doch aus Glas. Doch niemand sieht es. Niemand sieht, dass wenn ich falle, alles in mir zusammenbricht. In tausend Teilchen zerspringt, es ist fast unmöglich, mich wieder zusammenzusetzen.

Und wenn das passiert, wenn ich in zerbreche, dann würde ich das Blut fliesen lassen. Die rote Sünde, alles wäre voll damit. Das Lebenselixier hab ich dann vergossen. Nicht von mir selbst, wenn würde das den schon interessieren. Nein ich würde töten. Wie das Glas, dabei will es doch sein wie alles andere. Nicht alleine, nicht so gefährlich. Es würde doch am liebsten nur andere haben, dass es vertrauen kann. Aber dass ist ein Fehler. Ja, ich hab auch den Fehler gemacht und vertraut. Einen einzigen Menschen. Ich dachte wir wären ähnlich. Alleine...Doch er war anders. Anders als ich.

Und alles zerbricht in mir, mit jedem Wort, was ich höre. Mit jedem Blick, der auf mich gerichtet wird. Mit jedem Schritt, zerbreche ich mehr. Jeder Schritt ist mit dem Schmerz verbunden, als würde ich über zerbrochenes Glas rennen.

Ich weiß doch, was ihr denkt von mir. Meine Hände benetzt vom Blut! Was ihr nicht wisst, ihr habt recht! Meine Hände sind in Blut getränkt. Mein eigenes Blut klebt an meinen Händen. Das Glas hat sich in meine Haut gebohrt und es rausgeholt.

Und das alles nur, weil ihr mich fallen lässt, als wäre ich nur Dreck. Ihr benutzt mich nur und werft mich weg, mehr tut ihr nicht. Und sobald ich auf den Boden falle, zerspringe ich innerlich. Inzwischen weiß ich es, ich bin nur Dreck für euch, nein nicht mal das. Ich bin für euch nichts. Nur etwas, was man wegwerfen kann, mehr nicht.

Merkt ihr nicht, wie ihr mir mit euren Worten in meine Seele schneidet, wie das Glas in meine Haut? Merkt ihr nicht, wie weh ihr mir tut? Die Wunden verheilen zwar, die auf meiner Haut. Doch die ihr mir zufügt, nein sie verschwinden nicht.

Ich spüre noch die Wunden, die ich schon seid vielen Jahren hab. Sie heilen einfach nicht. Und niemand kann die Teile die aus meinem Herz heraus gebrochen werden wieder einfügen. Es ist ein Puzzle, was nicht passt.

Und ich falle immer tiefer in die Dunkelheit, falle immer tiefer in die Verzweiflung, immer tiefer in den Wahnsinn. Ihr seht nur mein starkes Äußeres und denkt niemand kann mich zerbrechen. Aber innerlich, bin ich schon lange zerbrochen, schon lange eine Ruine aus Glas...

